

Hofheim, 01.02.2020 / Hannover, 08.02.2020

Western Horsemanship

Referenten:

Madeleine Häberlin

Yvonne Steinbock

Heike Trautwein

Teilnehmer

- (1) Hofheim – In Summe 25 Teilnehmer, die sich wie folgt aufteilen:
 - 11 Richter, davon auch 3 Trainer und 1 Reiter
 - 9 Trainer, davon 6 Reiter
 - 5 Reiter

- (2) Hannover – In Summe 24 Teilnehmer, die sich wie folgt aufteilen:
 - 12 Richter
 - 11 Trainer / Reiter
 - 1 Richteranhwärter

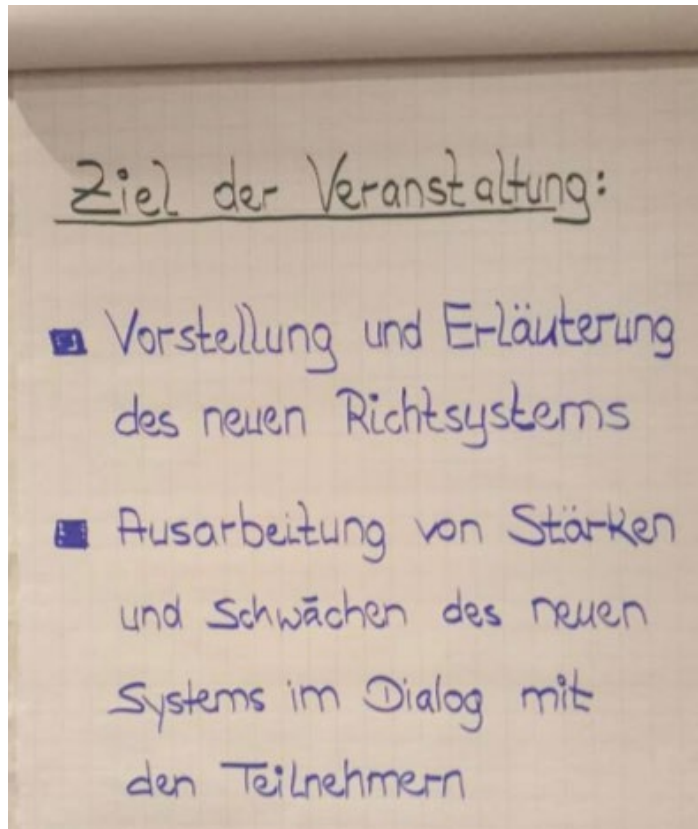
Eröffnung

Herzlich
Willkommen
zum
EWU-Symposium
Western Horsemanship

Vorstellungsrunde:

- Name, Alter
- Landesverband
- Beruf
- Funktion (Richter, Reiter, Trainer)
- Bezug zur Horsemanship (Turnierteilnahme, Unterricht...)
- Wünsche und Erwartungen an den Tag

Zielsetzung



- (1) Vorstellung des neuen Richtsystems
- (2) Informationsaustausch zwischen Reiter, Trainer und Richter
- (3) Transparenz schaffen
- (4) Ausarbeitung der Stärken und Schwächen des neuen Systems
- (5) Klärung offener Fragen

Erwartungen

Wünsche+Erwartungen der Teilnehmer

- Infos+Voraussetzungen für erfolgreiches Reiten
- Verständnis für neues Richtsystem
- Überblick über Feedback der TN
- reger Austausch zw. R/RIT
- Klärung offener Fragen
- Reitersicht erfahren
- Tagesergebnisse werden in den LV im Nachgang kommuniziert
- klare Linie erkennbar, Akzeptanz bei den Reitern+Trainer
- Neues Wissen zur Weitergabe an die Reitschüler
- Erfahren wo jetzt der Focus liegt

- Erwartungshaltung der Reiter an den Richter erfahren
- Inhalte des neuen Systems vertiefen
- Transparenz schaffen
- besseres Verständnis für das Scoresheet
- bessere Verknüpfung von Theorie+Praxis im Nachgang
- Was bedeutet die Änderung für die APO-Lehrgänge?

- (1) Kennen lernen des neuen Systems
- (2) Informationsaustausch zwischen Reiter / Richter / Trainer
- (3) Transparenz schaffen
- (4) Klärung offener Fragen
- (5) Reiter- und Richtersicht erfahren
- (6) Gemeinsames Richten
- (7) Klärung der Scores
- (8) ...

Eine Kommunikation der Tagesergebnisse in den Landesverbänden ist zwingend erforderlich!

Diskussion

Scores: Beziehen sich nicht nur auf die Ausführung des Manövers (z.B. Punktgenau), sondern immer auch auf Sitz + Hilfestellung

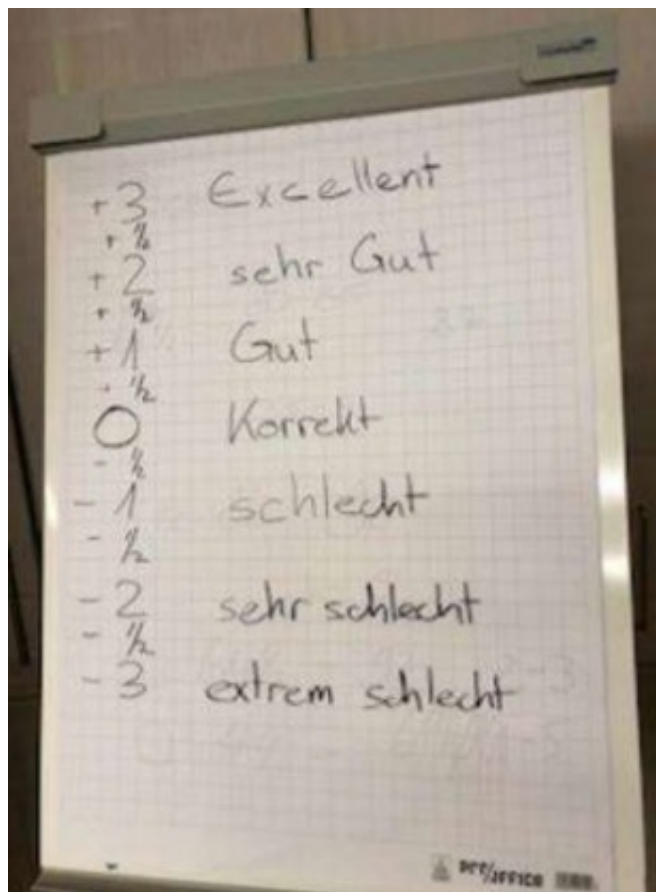
F+E: Spiegelt das Gesamtbild wieder. Ein sehr guter Reiter, dem ein Fehler unterlaufen ist kann hier trotzdem noch hoch bewertet werden!

Zügelänge: Weiche, federnde Verbindung zwischen Hand und Pferdemaul.
Der Reiter sollte damit in der Lage sein mit minimaler Einwirkung das Pferd zu lenken und das Pattern zu bewältigen (jederzeit).
Zügel sollten nicht "schwanken".

Ein „schwankender“ Zügel ist nicht erwünscht

Die alte „+1/2“ wird zur neuen „+1“

Normenklatur Scores



+3 = exzellent

+2 = sehr gut

+1 = gut

0 = korrekt

-1 = schlecht

-2 = sehr schlecht

-3 = extrem schlecht

Halbe Punkte sind möglich!

Nomenklatur Scores

0 = mangelhaft

1 = ausreichend

2 = befriedigend

3 = gut

4 = sehr gut

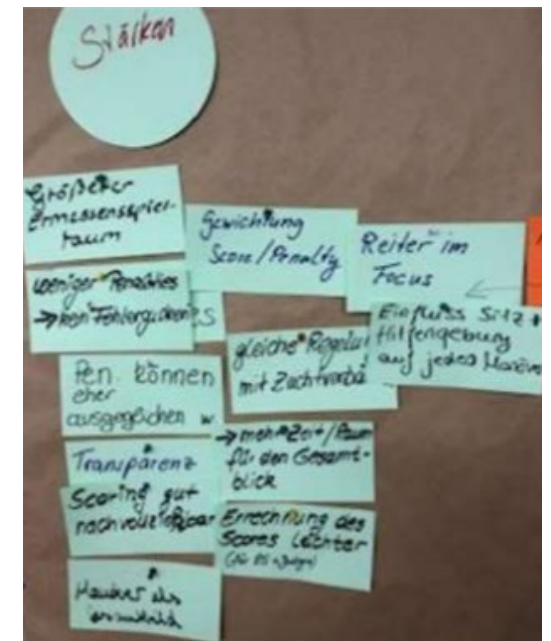
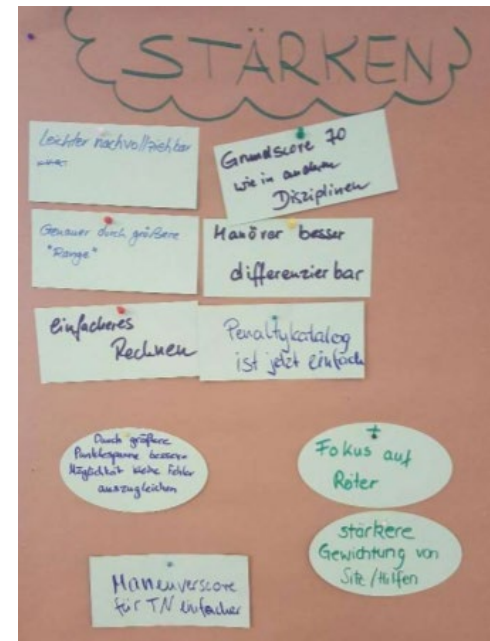
5 = exzellent

F+E wird auf den Scoresheets noch zu S+E (Sitz und Einwirkung) abgeändert.

Stärken und Schwächen des neuen Systems (1)

Stärken:

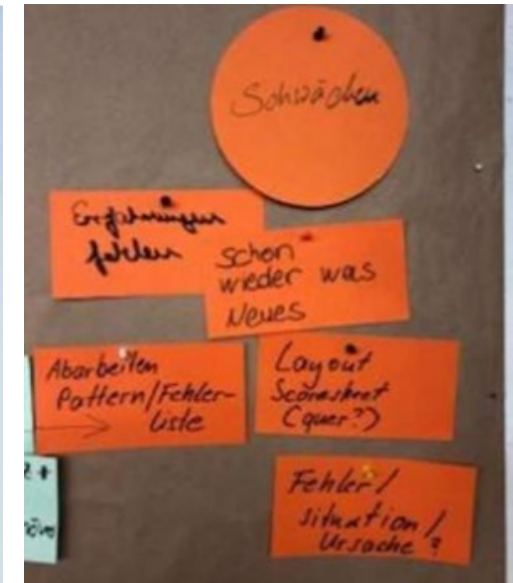
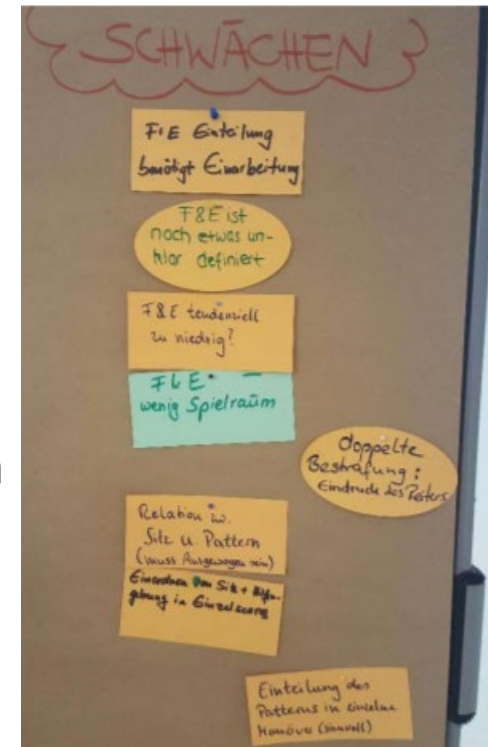
- (1) Focus auf dem Reiter
- (2) stärkere Gewichtung von Sitz und Hilfengebung
- (3) leichter nachvollziehbar, transparenter
- (4) einfacher zu rechnen
- (5) Grundscore analog der anderen Disziplinen
- (6) Gewichtung Score – Penalties
- (7) Manöver besser differenzierbar
- (8) Manöver als Gesamtbild
- (9) größerer Ermessensspielraum
- (10) weniger Penalties = kein Fehlersuchen
- (11) mehr Zeit / Raum für den Gesamtblick
- (12) durch die größere Punktespanne sind kleine Fehler leichter auszugleichen
- (13) gleiche Regelung wie bei den Zuchtverbänden



Stärken und Schwächen des neuen Systems (2)

Schwächen:

- (1) schon wieder ein neues System
- (2) Erfahrungen fehlen
- (3) F+E Einteilung benötigt Einarbeitung
- (4) F+E ist noch etwas unklar definiert
- (5) F+E tendenziell zu niedrig
- (6) F+E mit wenig Spielraum
- (7) Relation zwischen Sitz und Pattern muss ausgewogen sein
- (8) doppelte Bestrafung (Eindruck des Reiters)
- (9) Abarbeitung Pattern / Fehlerliste
- (10) Fehler – Situation / Ursache
- (11) Pattern muss sinnvoll in Einzelmanöver eingeteilt werden
- (12) Layout Scoresheet



Allgemeines

- (1) F+E wird auf den Scoresheets noch zu S+E (Sitz und Einwirkung) abgeändert.
- (2) Das Scoresheet wird überarbeitet (größere Kästchen).
- (3) Die Power Point Präsentation zur Western Horsemanship wurde – angepasst an das neue System – komplett überarbeitet.
- (4) Offene Frage zur Penalty-Vergabe: Folgende Situation wurde diskutiert – Pattern lautet „Be ready at A, Jog from A to B“. Teilnehmer steht bei A, benötigt aber mehrere Schritte bis zum Antraben. Werden dafür mehr als 3 Meter benötigt gibt es einen Penalty 5 für „Nichtaufnahme der geforderten Gangart mehr als 3 Meter“. Alles darunter kann über den Score abgezogen werden.